

Protokoll

über die 43. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz am Montag, dem 29. Februar 2016, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen.

Anwesend:

Ratsfrauen und Ratsherren

Apportin, Gerd
Rohde, Angelika
Asendorf, Regina
Flebbe, Hannelore
Guder, Siegfried
Jessberger, Peter
Meis, Winfried
Ohms, Heinz-Georg
Schröder, Siegfried
Stuckenberg, Bernd
Wetzel, Ralf

von der Verwaltung

Grüning, Axel (Stadtrat)
Heukrodt, Susanne (Protokollführerin)
Filzek, Birte (Protokollführerin)

Mitglieder mit beratender Stimme

Hoffmann, Hartmut
Janecke, Rüdiger
Peters, Jörg
Steinbrink, Karl
Vogel, Manfred P.

entschuldigt fehlen:

Ratsfrauen und Ratsherren

Muschal, Alexander

Mitglieder mit beratender Stimme

Ciop, Claus-Uwe

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzten
2. Protokoll über die 40. Sitzung vom 28.09.2015
- . Protokoll über die 41. Sitzung vom 02.11.2015
- . Protokoll über die 42. Sitzung vom 30.11.2015
3. Pflichtenbelehrung anderer Personen nach § 71 Absatz 7 NKomVG
4. Bebauungsplan Nr. 120 A - 2. Änderung - gem. § 13 a BauGB "Sportgelände Rethen", OT Rethen
 - erneuter Aufstellungsbeschluss
 - Beschluss zur Einleitung der Beteiligungsverfahren (Auslegungsbeschluss)
5. Bebauungsplan Nr. 77 "Fachmarktstandort Karlsruher Straße", OT Laatzten: - Aufstellungsbeschluss
6. Sanierung des Ostlandweges
 - Ergebnis der Anliegerversammlung
- 6.1. Sanierung des Ostlandweges
 - Festlegung des Bauprogramms
7. Fahrradwegekonzept Laatzten
 - Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / GLuP -
- 7.1. Fahrradwegekonzept Laatzten
 - Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / GLuP -
 - Stellungnahme der Verwaltung
8. Pestizidfreie Kommune
 - Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / GLuP
- 8.1. Pestizidverzicht für die Stadt Laatzten
 - Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / GLuP -
9. Berufung und Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Laatzten
10. Berufung und Ernennung des Stadtbrandmeisters und des stellvertretenden Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Laatzten
11. Berufung und Ernennung des Ortsbrandmeisters und des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Rethen
12. Mitteilungen des Bürgermeisters

- 12.1. Neufassung der Satzung der Stadt Laatzen über die Sondernutzung öffentlicher Straßen in der Stadt Laatzen (Sondernutzungssatzung - SoNuS)- Änderung der Anlage 1
- 12.2. Einmalige Straßenausbaubeiträge / wiederkehrende Straßenausbaubeiträge
- 12.3. Straßenzustandserfassung in Laatzen
- 12.4. Befragung des BUND zur Situation der Wegeseitenränder im Gebiet der Stadt Laatzen
- 12.5. Novelle der Straßenverkehrsordnung
- 13. Anregungen und Wünsche

Der Ausschussvorsitzende Herr Apportin eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Flebbe weist darauf hin, dass TOP 5 irreführend benannt ist. Der Titel in der Einladung weicht von der Beschlussvorlage ab.

Herr Grüning erklärt eine Änderung des Titels. Richtig ist „Bebauungsplan Nr. 77 Fachmarktstandort Karlsruher Straße“.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Herr Kütke vom Seniorenbeirat fragt nach, wann die Straßenschäden, insbesondere in der Straße „Auf der Lieth“, beseitigt werden.

Herr Grüning erklärt, dass besonders im Winter bei Frost und Feuchtigkeit Schäden entstehen. Für Ausbesserungsarbeiten ist ein stabiles Wetter bei mindestens +5° C notwendig. Sobald das Wetter es zulässt, sollen die Arbeiten beginnen.

Herr Picht fragt nach, ob seine Fragen protokolliert werden und ob er diese irgendwo nachlesen kann. Er regt an, die Protokolle zu veröffentlichen.

Weiter stellt er Anfragen nach § 17 Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen:

1.) Wie hoch waren die Gesamteinnahmen nach der Straßenausbaubeitragssatzung im Jahre 2015 und

wie hoch ist er veranschlagt nach dem Haushaltsplan 2016?

(Ist der Betrag identisch mit dem Betrag „Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeiten“ Haushaltsplan 2016 Band II S. 191 in Höhe von 405.000 Euro?)

2.) Wie hoch waren die Gesamtinvestitionen im Straßenbau im Jahr 2015 und wie hoch ist der für 2016 geplante Betrag?

(Sind das die Summe der geplanten Kosten, die im Haushaltsplan 2016 Band 1 S. 93 und 94?)

Herr Grüning wird die Zahlen überprüfen und antworten.

**zu Punkt 2:
Protokoll über die 40. Sitzung vom 28.09.2015**

Zum Protokoll über die 40. Sitzung, TOP 9, merkt Herr Stuckenberg an, dass eine Vorabbeteiligung des OR Laatzten fehlt. Demnach wird zukünftig bei ähnlichen Verfahren eine Beteiligung des StEw und des OR Laatzten vorab gefordert.

Das Protokoll über die 40. Sitzung wird mit einer Anmerkung zur Kenntnis genommen.

Protokoll über die 41. Sitzung vom 02.11.2015

Es wird angemerkt, dass im Protokoll zur 41. Sitzung unter TOP 5.1 sich Frau Rohde geäußert hat. Tatsächlich kam die Äußerung von Frau Flebbe.

Das Protokoll über die 41. Sitzung wird mit einer Anmerkung zur Kenntnis genommen.

Protokoll über die 42. Sitzung vom 30.11.2015

Das Protokoll liegt nicht allen vor.

Das Protokoll wird zur Sitzung am 18.04.2016 erneut vorgelegt.

**zu Punkt 3: 2015/239
Pflichtenbelehrung anderer Personen nach § 71 Absatz 7 NKomVG**

Die Pflichtenbelehrung von Herrn Karl Steinbrink nach § 43 NKomVG ist erfolgt.

**zu Punkt 4: 2016/057
Bebauungsplan Nr. 120 A - 2. Änderung - gem. § 13 a BauGB "Sportgelände Rethen", OT Rethen
- erneuter Aufstellungsbeschluss
- Beschluss zur Einleitung der Beteiligungsverfahren (Auslegungsbeschluss)**

Beschlussvorschlag:

- a) Der erneuten Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 120 A - 2. Änderung "Sportgelände Rethen", OT Rethen wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB zugestimmt.

- b) Dem Bebauungsplanentwurf Nr. 120 A - 2. Änderung "Sportgelände Rethen", OT Rethen mit örtlichen Bauvorschriften gemäß § 84 NBauO (Anlage 1) und Begründung (Anlage 2) jeweils in der Fassung vom 16.02.2016 wird zugestimmt.
- c) Der Bebauungsplan Nr. 120 A – 2. Änderung „ Sportgelände Rethen“ Zentrumsbereich II", OT Rethen hat das Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau von Aufenthalts-, Umkleide-, Sanitär- und Technikräumen für den Schulsport- und Vereinssportbetrieb zu schaffen.
- d) Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 120 A - 2. Änderung "Sportanlage Rethen", OT Rethen wird im Einzelnen begrenzt:
 - im Norden und Osten von der nördlichen und der östlichen Grenze des Flurstücks 36/1, Flur 16,
 - im Süden von der nördlichen Grenze der Bruchriede (Flurstück 3 der Flur 15)
 - und im Westen von der westlichen Grenze der Flurstücke 36/1 und 36/2 der Flur 16.

Alle genannten Flurstücke liegen in der Gemarkung Rethen.

- e) Für den Bebauungsplan Nr. 120 A - 2. Änderung "Sportanlage Rethen", OT Rethen wird das beschleunigte Verfahren gem. § 13 a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 angewandt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 5: **2016/064**
**Bebauungsplan Nr. 77 "Fachmarktstandort Karlsruher Straße", OT Laatzen: -
 Aufstellungsbeschluss**

Es wird angemerkt, dass diese Vorlage an den OR Laatzen zur Kenntnis gegeben werden soll.

Beschlussvorschlag:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 „Fachmarktstandort Karlsruher Straße“ wird beschlossen.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 6: **2013/318/2**
**Sanierung des Ostlandweges
 - Ergebnis der Anliegerversammlung**

Eine Bürgerin fragt an, wo sich die in der Presse genannten Bohrlöcher für die Bodenproben befinden.

Herr Grüning erklärt, dass drei bis vier Proben entnommen wurden und die Bohrlöcher mittlerweile wieder verfüllt, aber noch zu erkennen sind.

zu Punkt 6.1: **2013/318/3**
**Sanierung des Ostlandweges
 - Festlegung des Bauprogramms**

Herr Janecke erinnert daran, dass er grundsätzlich für eine Trennung von Rad- und Fußweg ist. Die Situation zur Hildesheimer Straße hin ist jedoch sehr eng und durch Poller eingeschränkt, so dass er hier einen Gehweg mit „Radfahrer frei“ vorschlägt.

Herr Grüning erklärt, dass die Anregungen im Rahmen der Ausbauplanung auf ihre Realisierbarkeit geprüft werden.

Beschlussvorschlag:

Bauprogramm:

Der Ostlandweg wird von der Einmündung „Alte Rathausstraße“ bis zum Übergang zur Hildesheimer Straße wie folgt neu gestaltet:

Ostlandweg Hauptstrang zwischen Einmündung „Alte Rathausstraße“ und „Hildesheimer Straße“

Fahrbahn:

Die Fahrbahn des Hauptstranges erhält eine Breite von 5,50 m und soll mit einer mind. 26 cm starken Asphaltdecke gedeckt werden. Auf der südlichen Seite ist die Einmündung zum Stichweg durch parkende Kfz nicht einsehbar. Um Parken im Einmündungsbereich zu erschweren wird ein schmaler Pflasterstreifen eingebaut. Die Fahrbahn endet nach der letzten Grundstückszufahrt (Hildesheimer Straße 40). Hier geht die Fahrbahn in eine für Fußgänger und Radfahrer gemischt nutzbare Fläche über. Dies soll durch geeignete Absperrungen gekennzeichnet und in roter Pflasterbauweise hergestellt werden. Bisher parkten dort Kfz, wobei ein Wenden nicht möglich war und gefährliche Verkehrssituationen entstehen konnten.

Gehweg:

Die vorhandenen Gehwege sollen auf ca. 2,25 m verbreitert und in roter Pflasterbauweise hergestellt werden. Im Bereich der nördlichen Einmündung zu den Garagen wird der Gehweg ohne Unterbrechung über die Fahrbahneinmündung herübergeführt. Es soll der Charakter einer Grundstückszufahrt entstehen, die nicht vorfahrtsberechtigt ist. Taktile Elemente sollen in Absprache mit dem Sozialverband Deutschland (SoVD) eingebaut werden.

Ostlandweg Stichweg (s. Plananlage)

Fahrbahn:

Die Stichstraße erhält neu eine Fahrbahnbreite von ca. 5,00 m (inkl. Entwässerungsrinnen) und soll ebenfalls den verstärkten Asphaltaufbau erhalten.

Gehweg:

Die Gehwege Stichstraße werden in einer Breite von durchschnittlich 2,10 m hergestellt und rot gepflastert.

Straßenentwässerung:

Die vorhandenen Gassen werden erneuert.

Beleuchtung:

Die Beleuchtung wird erneuert, auf LED-Technik umgerüstet sowie Beleuchtungsstandorte optimiert.

Parkflächen:

Im Bereich des nördlichen Wendehammers wird die Parksituation auf der östlichen Seite geordnet und vier Stellplätze in anthrazitfarbenem Pflaster angelegt.

Grünflächen:

Grünflächen werden nicht angelegt. Im Bereich des Übergangs zur Hildesheimer Straße werden die Seitenbereiche zur Verbesserung der Standortsituation der dortigen Bäume entsiegelt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 7:**2016/027****Fahrradwegekonzept Laatzen**

- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / GLuP -

zu Punkt 7.1:**2016/027/1****Fahrradwegekonzept Laatzen**

- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / GLuP -

- Stellungnahme der Verwaltung

Herr Hoffmann weist darauf hin, dass mit der dritten Stufe des Fahrradwegekonzeptes die Braunschweiger Straße zu einer Fahrradstraße umgeändert werden soll. Dies ist jedoch die einzige Zufahrt zum Feuerwehrhaus Rethen.

Frau Asendorf erklärt, dass es lediglich um eine vorrangige Fahrradnutzung geht, ggf. mit einem Piktogramm gekennzeichnet, aber für Autos und Feuerwehrfahrzeuge weiter befahrbar ist. In Hannover wird diese Form der Fahrradstraße bereits erfolgreich umgesetzt.

Frau Flebbe erinnert an den in Bearbeitung befindlichen Verkehrsentwicklungsplan, bei dem das Thema Radfahren in Laatzen überarbeitet wird. Die Stellungnahme der Verwaltung reicht vollkommen aus.

Frau Asendorf merkt an, dass es sich um einen ersten Entwurf handelt, auf dem aufgebaut werden soll. Regelungen sollen später konkretisiert, insbesondere Kinder und E-Bike-Fahrer berücksichtigt werden.

Herr Janecke erkundigte sich nach einem Zeitplan für das Fahrradwegekonzept.

Herr Grüning antwortet, dass das Konzept in Auftrag gegeben wurde. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden diese mitgeteilt. Dies soll im Laufe des Jahres geschehen.

Anschließend wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 8: **2016/028**
Pestizidfreie Kommune
- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / GLuP

zu Punkt 8.1: **2016/028/1**
Pestizidverzicht für die Stadt Laatzten
- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / GLuP -

Der Antrag wurde überarbeitet und liegt als Beschlussvorschlag vor.

Frau Asendorf erklärt, dass die Verwendung der Pestizide durch die Stadt Laatzten bereits eingeschränkt ist. Es geht hauptsächlich um eine Außenwirkung. Die Wasserversorger haben Probleme mit belastetem Wasser. Verursacher sind eher Privateigentümer, durch Verwendung von Pestiziden auf Privatwegen, nicht die Landwirte.

Herr Jeßberger ist der Meinung, dass bereits ein Beschluss gefasst wurde.

Frau Asendorf erklärt, dass die Stadt hiermit „Pestizidfreie Kommune“ werden möchte.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Laatzten setzt sich dafür ein, soweit möglich auf allen kommunalen Flächen auf den Einsatz von Pestiziden zum Pflanzenschutz bzw. zur Bekämpfung von Pflanzen zu verzichten. In begründeten Ausnahmefällen werden invasive Arten, die sich nicht auf mechanischem Wege beseitigen lassen, chemisch bekämpft. Im Bereich von Kinderspielplätzen, Schulen und Kindertagesstätten wird grundsätzlich auf den Einsatz von o.g. Pestiziden verzichtet.
2. Private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten oder diese besitzen, sowie Pächter kommunaler Liegenschaften werden ebenfalls zu einem grundsätzlichen Pestizidverzicht verpflichtet.
3. Der Bevölkerung werden die neuen Maßnahmen durch Öffentlichkeitsarbeit nähergebracht, um Beschwerden wegen angeblich „schlecht gepflegter“ Flächen zuvor zu kommen.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 9: **2016/014**
Berufung und Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Laatzten

Beschlussvorschlag:

Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis wird der Brandmeister Sven Wenger für die Zeit vom 01.04.2016 – 31.03.2022 zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Laatzten ernannt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 10: **2016/017**
Berufung und Ernennung des Stadtbrandmeisters und des stellvertretenden Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Laatzen

Beschlussvorschlag:

Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis werden für die Zeit vom 01.04.2016 – 31.03.2022 der Oberbrandmeister Sebastian Osterwald zum Stadtbrandmeister und der Löschmeister Jörg Peters zum stellvertretenden Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Laatzen ernannt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 11: **2016/051**
Berufung und Ernennung des Ortsbrandmeisters und des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Rethen

Der Brandmeister Thomas Blumenberg fehlt entschuldigt und konnte somit nicht zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Rethen ernannt werden. Herr Blumenberg ist für die nächste Sitzung einzuladen und die Berufung ist nachzuholen.

Beschlussvorschlag:

Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis werden für die Zeit vom 01.04.2016 – 31.03.22 der Oberbrandmeister Denis Schröder zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Rethen ernannt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 12:
Mitteilungen des Bürgermeisters

zu Punkt 12.1: **2015/114/1**
Neufassung der Satzung der Stadt Laatzen über die Sondernutzung öffentlicher Straßen in der Stadt Laatzen (Sondernutzungssatzung - SoNuS)- Änderung der Anlage 1

Keine weiteren Anmerkungen, es handelt sich nur um eine redaktionelle Änderung.

zu Punkt 12.2: **2016/074**
Einmalige Straßenausbaubeiträge / wiederkehrende Straßenausbaubeiträge

Eine Anmerkung von Frau Flebbe, dass sich zunächst jeder informieren sollte. Herr Stuckenberg fragte nach, ob es bereits einen Gesetzesentwurf gibt. Bis jetzt liegen keine Entwürfe vor.

**zu Punkt 12.3:
Straßenzustandserfassung in Laatzten**

2016/060

Herr Grüning erläutert, dass er das Ergebnis in den Ortsräten, mit Ausnahme des Ortsrates Gleidingen, vorgestellt hat. Hinter der anliegenden Übersicht steht eine umfangreiche Datenbank mit detaillierten Informationen über den Zustand der Straßen in Laatzten.

Herr Guder fragt nach, wann die rot markierten und damit überfälligen Straßenreparaturmaßnahmen durchgeführt werden.

Herr Grüning weist darauf hin, dass derzeit in Ingeln-Oesselse aktuell zwei Straßen saniert werden sollen. Weitere Straßen sollen nach und nach folgen. Es wird jeweils ein Sanierungsprogramm aufgestellt. Die Straßenreparaturmaßnahmen sollen möglichst vor einem Sanierungsfall ausgeführt werden.

Herr Guder erkundigt sich, wann die Leinerandstraße repariert wird.

Bei der Leinerandstraße handelt es sich um eine einseitig bebaute und untergeordnete Straße, so Herr Grüning. Ein konkreter Termin könne daher derzeit nicht benannt werden.

**zu Punkt 12.4:
Befragung des BUND zur Situation der Wegeseitenränder im Gebiet der Stadt Laatzten**

2016/073

Herr Apportin erklärt die Problematik, dass die Grünstreifen landwirtschaftlich genutzt werden.

Herr Ohms weist auf das Ackerrainprogramm hin, das nicht eingehalten wurde und derzeit auch nicht mehr existiert.

Frau Asendorf erklärt, dass das heutige Ackerrandstreifen-Programm nichts mit der Situation der Wegeseitenränder zu tun hat. Die Seitenränder sind meist im Eigentum der Gemeinde, werden aber landwirtschaftlich genutzt.

Frau Asendorf schlägt vor, eine gemeinsame Busfahrt zu machen und sich vor Ort den Zustand anzuschauen.

Herr Grüning merkt an, dass die Pflege der Gewässerrandstreifen besser gelingt. Unterhaltungsverbände haben die Flächen teilweise gekauft und haben sich um den Aufwuchs und die Pflege gekümmert.

Frau Asendorf teilt mit, dass Laatzten eine Vorbildfunktion hat. In anderen Regionen ist die Pflege der Wegeseitenränder schlechter.

Herr Guder wies darauf hin, dass in der Meskenwiese abgebrochene Zäune in der Masch liegen.

**zu Punkt 12.5:
Novelle der Straßenverkehrsordnung**

2016/095

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 13:
Anregungen und Wünsche**

Die Sanierung der Steinfeldbrücke war Bestandteil der Sitzung des Orsrates Rethen. In der ersten Ausbaustufe wird die südliche Rampe saniert. Bäume und Sträucher werden entfernt, die ursächlich für die Schäden sind.

Für die nördliche Rampe, die in einem schlechteren Zustand ist, werden zusätzliche Mittel benötigt. Es muss eine Ausschreibung erfolgen, sodass die Sanierung später erfolgen wird.

Frau Flebbe schlägt eine Ortsbegehung gemeinsam mit dem Ortsrat Rethen und dem Stadtentwicklungsausschuss nach Fertigstellung der südlichen Rampe vor. Herr Steinbrink wirft ein, dass kleinere Bäume gepflanzt werden sollten, die den Asphalt nicht aufbrechen lassen.

Herr Grüning erläutert, dass es sich bei den vorhandenen Bäumen um aufgelaufene Bäume handelt und für die Neubepflanzung eine Auswahl der passenden Bäume getroffen wird.

Herr Meyer vom Seniorenbeirat bietet eine Zusammenarbeit an, der Seniorenrat würde sich gern beteiligen und am gemeinsamen Ortstermin teilnehmen.

Herr Vogel weist auf die Bedeutung von Pflanzen für das Mikroklima gerade in dicht besiedelten Bereichen wie Laätzen-Mitte hin.

Herr Apportin weist darauf hin, dass die Flächen vor den Mehrfamilienhäusern auf der Marktstraße von großen Bäumen befreit wurden, um die Feuerwehrezufahrten zu sichern.

Ein Bürger weist darauf hin, dass sich in der Straße „Ostlandweg“ durch eine Anhebung an der Kastanie eine Gefahrenstelle bildet.

Ende: 19:13 Uhr

Apportin
Vorsitzender

Grüning
Stadtrat

Heukrodt
Protokollführerin